

Viele gute Argumente

Troisdorf (sprich: Troisdorf, rund 75.000 Ew.) ist die größte Stadt im Rhein-Sieg-Kreis und verfügt seit 2014 mit der modernen Stadthalle über eine äußerst variable Location mit hervorragender technisch-logistischer Infrastruktur. Auch das Umfeld stimmt – mit dem Naturschutzgebiet Wahner Heide vor der „Haustür“ und kurzen Wegen nach Köln und Bonn. mep hat sich hier umgesehen.

Alexander Kröbner, Leiter des Kulturmanagements der Stadt und damit auch Leiter der Stadthalle, kann schon was anbieten: Kapazitäten für Formate bis 1.500 Personen, vielfältige Nutzungsmöglichkeiten auf einer Ebene, dadurch besondere Barrierefreiheit sowie ein angrenzendes Freige-

lande mit Open-Air-Bühne! Innen ist die Stadthalle Troisdorf ein flexibler Tausendsassa. Ohne das mobile Trennwandsystem zwischen dem L-förmigen Foyer, den 6 Seminarräumen und dem Hauptsaal entsteht eine große Gesamtspielfläche. Umgekehrt ließe sich der große Saal auch noch halbieren.

Hier hat sich jemand wirklich was gedacht. Halle und Foyer können komplett mit 3,5 Tonnen befahren werden, ein umfangreiches WLAN-System existiert ebenfalls und bei insgesamt 30 Hängepunkten bis zu 1,5 to im gesamten Saal sowie einer Bühnenhöhe von 9,5 Metern inklusive Seitenbühnen, sind, so Kröbner, alle denkbaren Konzepte umsetzbar. Dass die Ausstattung internationales Niveau hat, beweist auch die pfiffige Kon-

„Unser Saal verfügt über verstellbare Deckenhöhen sowie über drei Deckensegel zum optimalen Aus- und Beleuchten. In diesem Haus können wir eine ganze Menge möglich machen – auch in paralleler Belegung.“

Alexander Kröbner



© Baquet Photodesign / Quelle Bilder: Stadthalle Troisdorf



struktion der Laderampe, die zur Außenbühne (!) erweitert werden kann. Ideale Kombination mit dem Outdoor-Veranstaltungsplatz, der Mitte Juni eröffnet wurde.

Freie Gastronomie

Spezielle Erwähnung verdient außerdem der professionell ausgerüstete Backstage-Bereich, der neben ansprechend eingerichteten Künstler-Garderoben vor allem mehrere Kühlhäuser, eine Küche sowie Spülküche und großzügige Wirtschaftsflächen umfasst. Das macht Sinn, denn die Wahl des Caterers ist in der Stadthalle Troisdorf frei (lediglich Getränkebindung), wobei auf Wunsch natürlich passende Dienstleister organisiert werden können. Großzügige Liefer- und Ladezonen am Haus mit separater

Zufahrt und Nightliner-Anschlüssen komplettieren das stimmige Gesamtsetting. Wobei noch ein Blick auf den Veranstaltungsservice fehlt. Das Fachpersonal der Stadthalle – insgesamt aktuell 12 Mitarbeiter/-innen – vermietet nämlich nicht nur Räume, sondern kann auf Wunsch auch komplette Formate planen und organisieren. Ein zuverlässiger Partner fürs gesamte Eventmanagement mit hoher persönlicher Beratungskompetenz. Natürlich sind auch Tagungspauschalen verfügbar. Viele Kunden kämen zunächst nur mit einer Grundidee, wie es heisst. Ihnen kann in Troisdorf bemerkenswert gut geholfen werden, denn hier macht man keine halben Sachen.

www.troisdorf.de/stadthalle

Verkehrsgünstiger geht's kaum

Ob per Bahn, Auto oder sogar mit dem Flieger: Viele Wege führen nach Troisdorf – und vor allem schnell. Das liegt an der Nähe zu Köln (20 km) und Bonn (13 km). Und zum ICE-Bahnhof Siegburg, dessen Bahnsteige übrigens barrierefrei direkt (!) von der Hauptstraße aus zugänglich sind und der die Region in weniger als einer Stunde mit dem Rhein-Main-Gebiet verbindet.

Troisdorf ist näher, als man denkt. Wer die Alternative Straße wählt, profitiert von 450 Stellplätzen im Parkhaus



an der Stadthalle, samt Ladestationen für Elektrofahrzeuge. Stressfreier geht es mit dem Bus, denn seit Ende April ist die Stadthalle sogar offizielle Fernbus-Haltestelle. Flugreisende dürfen sich ebenfalls

freuen: Über die A59 kommt man schnell per PKW zum Flughafen Köln/Bonn und die S-Bahn (häufige Frequenz!) braucht von Troisdorf aus nicht mal zehn Minuten! Der städtische Bahnhof soll demnächst

umgebaut und auch ein Hotel angebunden werden.

Was sicher bleibt, ist der Vorteil des kurzen Weges bis zur Stadthalle – sieben Minuten bei normalem Gang sind gemessen...

Entschleunigt tagen ist kein Widerspruch

Troisdorf gilt als „Tor zur Wahner Heide“, die südlich des Kölner Königforstes gelegen ist und hinter der Burg Wissem beginnt. Letztere ist neben der Stadthalle ein weiteres zentrales Bauwerk auf städtischem Boden und sogar so etwas wie das inoffizielle Wahrzeichen Troisdorfs. Deshalb ist hier ganz viel los – und zum Besuch empfohlen.



Erleben kann man eine ganze Menge. Neben dem Infoportal zur Umgebung vor allem das tolle Bilderbuchmuseum, das im Herrenhaus (Bild) seine Bleibe gefunden hat und das einzige in ganz Europa ist. Entsprechend hoch ist das internationale Renomee, nicht zuletzt dank der liebevollen Gesamtinszenierung. Es gibt Mitmachstationen und regelmäßige Themen-Ausstellungen (z.B. Rotkäppchen und der böse Wolf, 20.11.2016 – Februar 2017). Offiziell dokumentiert das Museum „die wesentlichen Stile der Illustrationskunst im Bilderbuch seit Beginn des 19. Jahrhunderts“. Spannend!

Neben einer ansprechenden Gastronomie ist in der Remise eine weitere interessante Einrichtung untergebracht – das MUSIT, Museum für Stadt- und Industriegeschichte. www.burgwissem.de

Auch noch wissenswert

Wer sich für die wirtschaftliche Entwicklung Troisdorfs interessiert, kommt an Camp Spich nicht vorbei: Auf dem Gelände einer ehemaligen belgischen Kaserne ist eine dynamische Gewerbelandschaft entstanden.

Der nächste Ort ist bereits Köln-Porz. – Ein Geheimtipp im Ortsteil Sieglar ist das Bürgerhaus „Zur Küz“, das technisch komplett ausgerüstet ist und über bemerkenswerte Kapazitäten bis 350 Personen in Reihe verfügt. Liegt das am geselligen Vereinsleben?

Ebenfalls Catering-frei und über die Stadthalle betrieben.